

Wahl zum Vorsitzenden vertagt

Turbulente Generalversammlung der Naoberschopp Hummelbierk

Von Benedikt Falz

NOTTULN. „Ich stelle fest, dass wir keinen Vorsitzenden finden. Mehr kann ich nicht tun“, verkündete Manfred Nolte am Freitagabend auf der Generalversammlung der Naoberschopp Hummelbierk in der Mensa des Gymnasiums. Nolte hatte nach zehn Jahren im Amt den Posten des ersten Vorsitzenden geräumt. Doch fand sich auf der Versammlung weder ein Nachfolger noch ein Stellvertreter. Lediglich ein zweiter Stellvertreter, also die „Nummer drei“ im Vorstand, konnte mit Kai Rabert neu besetzt werden.

Begonnen hatte die Versammlung ganz normal: Die Begrüßung durch Manfred Nolte und die Berichte von Schriftführerin Ulrike Fehmer und Kassierer Rolf Koch-Bürger wurden positiv aufgenommen, sodass die Versammlung den Vorstand entlastete. Doch dann kippte die Stimmung, als sich bei der Wahl zum ersten Vorsitzenden niemand für eine Kandidatur bereiterklärte. Als auch für den Stellvertreter kein Anwärter gefunden



Ehemalige und neue Vorstandsmitglieder der Hummelbierk (v.l.): Verena Rabert, Volker Press, Ulrike Fehmer, Michael Nosthoff, Inge Rabert, Heinz Thier-Fehmer, Manfred Nolte, Kai Rabert, Günther Voß und Berthold Rabert. Die Positionen des ersten und des zweiten Vorsitzenden sind derzeit unbesetzt.

Foto: Benedikt Falz

werden konnte, wurde so heftige Kritik an Vorstand und anderen Mitgliedern laut, dass man die Versammlung unterbrach.

Nach der Pause hatten sich die Wogen etwas geglättet und mit der Wahl von Kai Rabert zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden konnte die vollständige Handlungsunfähigkeit der Naoberschopp wohl abge-

wendet werden. Mit Volker Press und Verena Rabert konnten darüber hinaus ein neuer erster Kassierer und eine erste Schriftführerin für die scheidenden Rolf Koch-Bürger und Ulrike Fehmer gefunden werden. Wiedergewählt wurde außerdem Besitzer Michael Nosthoff. Die ersten beiden Ämter bleiben aber zunächst vakant.

Über das Schicksal des

Vereins wird jetzt wohl ein Workshop entscheiden, der am 8. März (Samstag) stattfinden soll. „Wem die Hummelbierk wichtig ist, der ist herzlich eingeladen“, erklärte Ulrike Fehmer. In der moderierten Gesprächsrunde wird es darum gehen, „welche Erwartungen wir noch an den Verein haben und auf welche Weise wir unsere Wünsche erfüllen wollen“, so

Fehmer. Außerdem steht wohl eine Reform des Sommerfestes an, da der nur mäÙig besuchte Tanzabend am Samstag für den Verein finanziell nur schwer tragbar ist. Nach der Aussprache im Workshop soll dann im März eine außerplanmäßige Generalversammlung einberufen werden, auf der ein neuer Vorsitzender gefunden werden soll.